

Betreff:

Bericht der AG Jugend

Antragstext:

1. Vorliegende Anträge der AG Jugend

- **Lautsprecheranlage für die Erich-Kästner-Schule**

Wir bitten darum, die Erich-Kästner-Schule kurzfristig mit einer Lautsprecheranlage auszustatten, die es ermöglicht, im Notfall sämtliche Lehrerinnen, Lehrer, Schülerinnen und Schüler umgehend zu informieren oder zu warnen. Über eine derartige Mindestausstattung sollte jede weiterführende Schule verfügen.

- **Bessere Busanbindung der Erich-Kästner-Schule**

Wir bitten um Prüfung, wie die Busverbindung für die Schülerinnen und Schüler der Erich-Kästner-Schule verbessert werden kann. Das betrifft besonders die Linie 9 zu Schulbeginn und zum Schulschluss um 13 Uhr, da die von dieser Linie angefahrenen Vororte ein Haupteinzugsgebiet der Schule sind. So können nach Aussage des Schulleiters morgens gelegentlich Schülerinnen oder Schüler wegen Überfüllung nicht mehr zusteigen. Mittags gibt es neben dem Problem der Fülle auch die ungünstige Konstellation, dass der Bus an der Haltestelle Reichsapfelstraße um 13:06 Uhr abfährt, also sehr kurz nach Schulschluss um 13 Uhr. Deshalb haben die Schülerinnen und Schüler häufig eine Wartezeit von fast dreißig Minuten zu überbrücken. Diese Spanne ist zu lang und wird von den Betroffenen möglicherweise gelegentlich auch „genutzt“, um Schäden an Einrichtungen in der Umgebung anzurichten.

2. Ergebnisse aus der AG Jugend

- **Skaterbahn an der Saarbrücker Allee**

Zu Tagesordnungspunkt 4 unserer Sitzung am 05.11.2008 waren damals drei engagierte Nutzer der Skaterbahn eingeladen, um über aktuelle Probleme und die von ihnen vorgeschlagene Verlagerung der Anlage in eine Mainzer Halle zu diskutieren. Weil keinerlei Reaktion erfolgte, hat Herr Richters am 01.04.2009 angesichts des nahenden Frühlings den Kontakt per Telefon gesucht. Matthias Lauf hat ganz mit dem Skaten aufgehört, steht also als Ansprechpartner nicht mehr zur Verfügung. Marcus Schipper hat zugesagt, die aktuelle Situation mit Sven Vogel zu besprechen und sich bei Bedarf mit uns in Verbindung zu setzen, damit wir den Gesprächsfaden wieder aufnehmen können. Bislang gab es keine Rückmeldung.

- **Neugestaltung des Spielplatzes in der Gartenstadt**

Der Platz wird derzeit neu gestaltet. Nach Baubeginn soll auch die zugesagte Unterstützung der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) überwiesen werden. Herr Richters hat bei der Initiative „Spielplatz Gartenstadt“ ein Einweihungsfest angeregt und auf eine mögliche Unterstützung durch die Initiativen-Förderung „Geld für Ideen“ des Jugendamtes hingewiesen. Dieser Vorschlag wurde aufgegriffen. Als Termin wurde Donnerstag, der 25.06.2009, festgelegt. Um 16 Uhr wird Frau Stadträtin Thies im Rahmen eines Pressetermins den Platz offiziell seiner Bestimmung, also den Kindern übergeben. Der Ortsbeirat und Vertreter der Stadtentwicklungsgesellschaft wurden zu diesem Termin ebenfalls eingeladen.

- **Gespräch in der Erich-Kästner-Schule**

Die AG Jugend hat den Beschluss 0016 des Ortsbeirats vom 25.03.2009 zum Tagesordnungspunkt „Schäden durch Vandalismus an der Haltestelle Reichsapfelstraße“ umgesetzt und am 12.05.2009 ein Gespräch in der Erich-Kästner-Schule geführt. Teilnehmer waren der Schulleiter Herr Stannarius, Herr Brinkmann vom 5. Polizeirevier sowie Frau Paufler, Herr Richters und Herr Scheld von der AG Jugend. Aus Sicht der Polizei ist die Situation an der Schule derzeit unauffällig. Anzeigen wegen Vandalismus sind Herrn Brinkmann nicht bekannt. Er überprüft aber das Archiv, da er erst vor wenigen Tagen aus dem Urlaub zurückgekehrt ist. Sollte sich auch dabei nichts ergeben, wurde angeregt, sich zu diesem Thema bei ESWE Verkehr und ESWE Versorgung zu erkundigen. Auch aus Sicht der Schule ist die Situation mit dem Umfeld derzeit entspannt.

Als weiteres Thema wurde die fehlende Schulsozialarbeit an der Schule angesprochen. Die zuständigen Dezernate erkennen zwar die dringende Notwendigkeit an. Konkrete Perspektiven gibt es aber zurzeit offenbar nicht. Diese Aussage gilt auch für den Zustand der Pavillons, bei denen eine Sanierung oder ein kompletter Neubau erforderlich wäre. Insgesamt hat sich die Schule nach Aussage von Herrn Stannarius konsolidiert. Die Anmeldungen garantieren einen dreizügigen Real- und einen einzügigen Hauptschulzweig ab der fünften Klasse. Allerdings wird bei Fortsetzung dieser positiven Entwicklung in fünf bis sechs Jahren die Kapazitätsgrenze bei den Räumen erreicht sein.

Zwei Themen, die ebenfalls behandelt wurden, sind den beigefügten Anträgen der AG Jugend zu entnehmen.

Wiesbaden, 19.05.2009